



NJUBA
KINDERHILFE UGANDA

11. Jahresbericht der Präsidentin Vereinsjahr 1. August 2018 – 31. Juli 2019

«Du kannst nicht die ganze Welt ändern, aber du kannst einem einzelnen Menschen Hoffnung geben» (aus Afrika)



Vorstandsarbeiten

Der Vorstand hat sich zu 7 Sitzungen getroffen. Claudia Derungs orientierte uns vor jeder Sitzung mit einem spannenden Update über die Arbeiten und Neuerungen im Projekt.

Wir koordinieren die Volunteers-Einsätze und Buchungen der Feriengäste, und wir versuchen unser Projekt in der ganzen Schweiz bekannt zu machen.

Vier Vorstandsmitglieder besuchten in diesem Vereinsjahr das Projekt, selbstverständlich auf eigene Kosten (Paul Plattner, Lisbeth Derungs, Monika Seehafer und Gabi Bühlmann). Für mich als Präsidentin ist es wichtig, die Entwicklung des Projektes vor Ort mitzerleben. Im Mai 2019 war ich erneut in Kasubikamu / Uganda. Der Fortschritt beeindruckt mich jedes Mal aufs Neue, und die vielen herzlichen Begegnungen mit den Menschen in Uganda bestärken mich in meiner Aufgabe als Präsidentin. Bei einer Nachbars-Frau, die mit zwei eigenen Kindern und vier Pflegekindern in einem sehr einfachen Lehm-Häuschen wohnt, wurde ich überaus herzlich empfangen. Ich habe ihr einen grossen Korb abgekauft. Am anderen Tag kaufte sie damit Zement und Holz, um den angefangenen Schweinestall fertig zu stellen. Dies ist ein Beispiel von nachhaltiger Hilfe vor Ort.



Madame Florence mit ihren Kindern



Schweinestall



Lehmhaus der Familie

Spendensituation

Verschiedene Stiftungen haben dieses Jahr unser Projekt NJUBA unterstützt. Auch Absagen gehörten leider dazu.

Im April 2019 erhielt NJUBA-Kinderhilfe Uganda den mit Fr. 5000.- dotierten Förderpreis der Raiffeisenbank Pilatus Kriens. Dieser Preis wird an Vereine und Institutionen, die Ausserordentliches leisten, vergeben. Die offizielle Checkübergabe wird an der Jahresversammlung stattfinden.

Wir durften von verschiedenen «Geburtstags-Kindern» und Hochzeitspaaren, welche anstelle von Geschenken uns berücksichtigt haben, Geldspenden entgegennehmen. Bei Todesfällen wurden Trauerspenden für NJUBA einbezahlt. Wir haben Trauerkarten, die bei den Vorstandsmitgliedern oder in der Pfarrkirche Malters (Schriftenstand) gratis bezogen werden können.

Einige Kirchgemeinden aus verschiedenen Regionen der Schweiz, Aktivitäten aus Schulen, Zahlungen von Firmen und viele private SpenderInnen unterstützen NJUBA. Ich danke der Kirchgemeinde Malters für das kostenlose Kopieren unseres Versandmaterials.

Unser Verein zählt rund 200 Mitglieder, 32 Projektpatenschaften und über 450 SpenderInnen. Weitere Informationen sehen Sie unter www.njuba.ch

Unser Gästehaus im Projektgelände



Unser Gästehaus im afrikanischen Stil besteht aus zwei Doppelzimmern mit WC/Dusche, einer kleinen Küche und einer wunderschönen Terrasse. Das einfache Leben in Kasubikamu, die wunderbare Natur und die grosse Gelassenheit bieten Erlebnisferien mal anders! Safari-Touren mit unserem eigenen Fahrer sind möglich. Weitere Infos über einen Ferienaufenthalt finden Sie unter www.njuba.ch. Die Einnahmen des Ferienaufenthalts gehen vollumfänglich an NJUBA. Dieses Jahr waren 20 Besucher/innen im Gästehaus.

Das Frauenprojekt

Ich selber konnte letzten Mai das eindrückliche Frauen-Korbprojekt besuchen. Die Frauen trocknen und färben Naturmaterialien aus der eigenen Farm. Sumpfpflanzen und Bananenfasern eignen sich sehr gut. Mit dem Erlös der selber hergestellten Körbe, Untersätze und Tischsets begleichen die Frauen das NJUBA-Schulgeld für ihre Kinder. Wir vom Vorstand und auch Feriengäste bringen die Handarbeiten in die Schweiz, wo wir sie verkaufen. Auch grosse Bestellungen durften wir in der Schweiz entgegennehmen. Zum Beispiel: Zwei Seniorenheime haben 80 + 60 Osterkörbli bestellt und ein Grossbetrieb für nächste Weihnacht 300 kleine Körbli. So sind immer alle Koffer der Heimreisenden von NJUBA voll bepackt mit Handarbeiten aus dem erfolgreichen Frauenprojekt.



Die Korbfrauen bei der Arbeit



Die Produkte, die in der Schweiz zum Verkauf stehen

Jahresrechnung

Genauere Informationen zur Jahresrechnung erhalten Sie an der Jahresversammlung. Die detaillierte Buchhaltung kann dort eingesehen werden.

Schlusswort

Wechselnde Bestimmungen der Regierung und kulturelle Aspekte erfordern hohe Flexibilität und Ausdauer für unser Projektleiterpaar. Ich bin beeindruckt, wie Claudia Derungs und Daniel Plattner sich diesen Herausforderungen immer wieder von Neuem stellen. Ich danke beiden für ihren ausserordentlichen Einsatz im Projekt und die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit dem Vorstand – Elektronik sei Dank! Trotz ihres jährlichen Heimaturlaubes ist die Familie in Uganda zu Hause. Die beiden Kinder Nelio (9) und Yael (7) sind gut integriert, besuchen die Projektschule und sprechen Deutsch, Luganda und Englisch.

Von Herzen bedanke ich mich bei Ihnen allen. Durch Ihre grosszügige Unterstützung ist es uns möglich, den Kindern und Familien im Dorf Kasubikamu/Buwama in Uganda nachhaltig zu helfen. Im Namen des Vorstandes und der NJUBA-Familie in Uganda danke ich Ihnen herzlich für das geschenkte Vertrauen.

Gabi Bühlmann-Hübscher, Präsidentin

Malters, im August 2019

Bericht der Projektleitung

Wir blicken auf ein bewegtes, erfolgreiches und anstrengendes Jahr zurück. Viel Zeit und Energie haben wir in den Aufbau der neuen Primarschul-Anlage investiert. Am Montag 4. Februar 2019 konnte diese mit 200 PrimarschülerInnen (4 Abteilungen mit 7 Klassen) in Betrieb genommen werden. Ein Freudentag für alle Beteiligten! Die Baulichkeiten haben sich bestens bewährt, halten Sturm und Regen stand und bieten ein angenehmes Lernklima. Klein- und Umgebungsarbeiten sind stets im Gange, lassen sich mit dem Schulbetrieb aber gut vereinbaren. Das Schulgelände befindet sich 10 Minuten Fussmarsch entfernt vom Projektgelände.

Der Kindergarten befindet sich nach wie vor auf dem Projektgelände, da die Infrastruktur (Spielplätze, Häuser...) dort vorhanden ist. Die Kleinen geniessen den weitläufigen Platz. 120 Kinder werden hier in 3 Abteilungen und 4 Klassen unterrichtet.

Weiterhin unterstützen wir 130 Kinder an externen Schulen, vom Kindergarten bis zur Matura. Dank Schulgeld, Uniform, Essen und Schulmaterial haben sie die Chance auf einen Schulabschluss, um später im Berufsleben Fuss fassen zu können.

Die grosse Kinderschar und die damit verbundene Infrastruktur zu managen benötigt Personal. NJUBA beschäftigt 55 Frauen und Männer in den Bereichen Bildung, Sozialarbeit, Farm, Küche und Bau.

Dank Ihrer grosszügigen und wertvollen Unterstützung war die Realisierung des Schulprojektes sowie der Unterhalt unserer bisherigen Projekte möglich.

Bildung ist ein wichtiger Bestandteil nachhaltiger Entwicklung und ein wirksames Mittel, der Armut zu entkommen. Bildung bedeutet Hoffnung und genau hier setzt NJUBA Kinderhilfe Uganda ihre Arbeit an, um Kindern und Jugendlichen den Weg in eine selbstbestimmte Zukunft zu bieten.

Gerne erzähle ich Ihnen mehr über die Fortschritte und das Leben rund um NJUBA an den beiden Info-Abenden (6.9. in Malterns, 13.9. in Luzern). Ich freue mich auf Sie!

Claudia Derungs, Projektleitung NJUBA Kinderhilfe Uganda

